Jubiläumswettbewerb "Pionierinnen"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JUBILÄUMSWETTBEWERB "PIONIERINNEN"

FRAUENRECHTE-MENSCHENRECHTE

Jugendliche befragen Pionierinnen und Zeitzeugen über den langen Weg zur politischen Gleichberechtigung der Schweizerinnen

Der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen BSF schreibt zum Jubiläumsjahr 1998 einen Wettbewerb aus:

AUSKUNFT:
SEKRETARIAT BSF,
ALTIKOFENSTR. 182,
3048 WORBLAUFEN

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz lebenden Jugendlichen, die nach der Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts auf eidg. Ebene (7. Februar 1971) geboren sind. Es können Einzel- und Gruppenarbeiten eingereicht werden.
Einsendeschluss: 7. Februar 1998

GEWALT UND KEIN ENDE

In ihrer Kampagne gegen Gewalt in der Familie haben sich Stadt und Kanton Bern etwas Besonderes einfallen lassen. Prominente Männer aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Kultur und Sport unterstützen die regionale Kampagne finanziell und ideell. Sie gehen davon aus, dass Verurteilung der Gewalt durch Männer bei anderen Männern eine Veränderung bewirkt. D.h. öffentliche Verurteilung von Gewalt von Männern an Frauen kann einen potentiell gewalttätigen Mann davon abhalten, in bestimmten Situationen Gewalt anzuwenden. Zu den Mitgliedern des Patronatskommitees gehören so verschiedene Persönlichkeiten wie ein Ex-Schwingerkönig, zwei Nationalräte, je ein Pfarrer und ein Rabbiner, drei Stadtpräsidenten, der Direktor des Stadttheaters Bern u.a.m.